



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

LXXV. Hans von Dobeneg, Vogt der Neumark, bestätigt ein Vermächtniß,  
was Otto von der Marwitz zu Neu-Zantoch seinen Töchtern gemacht hat,  
am 3. Januar 1450.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

LXXV. Hans von Dobeneq, Vogt der Neumark, bestättigt ein Vermächtniß, was Otto von der Marwitz zu Neu-Zantoch seinen Töchtern gemacht hat, am 3. Januar 1450.

Vor allen, die deszen Briv sehen oder horen lesen, bekennen wy Hans von Dobeneck, bruder dutsches Ordens, v oged der Nyenmarcke, apenbar met diszeme bryve, dat der erbare vnfers ordens lewe getruwe Otte von der Marwitz, wohnende thu Nyen Santoch, williglicken vor vns verlaten hefft vp syner dochtern Behuff Scholasticken vnd ypolitien, na synem dode den dochteren vththrichten van synen aller redesten vnd gewiszesten gudern, die he van vns vnd vnsern orden thu lehene hefft, sodane gelt, gud, sulver vnd kleider met dem gerede, als hir na geforeven steyt. Tum irsten den beyden dochtern Scholastiken vnd ypolitien ifleker X schock, hundert rinke gulden vnd ifliker twelf lödige mark sulvers vnd ifliker vier leydelche rocke, darvon scholen twe rocke ifliker gefudert seyn met grawerke, die andere met buntwerke gefudert, vnd ifliker einen leydischen hoycken met grawerke gefudert, vnd dartu kyften gerede, als ider mererleycke mogelicke gewanheit ist. Ok hefft Otto von der Marwitz vorgunnet syner dochter Annen, de Hans Brederlo to derfzow plach to hebben, den god almechtig gnedich sy, na synem dode bescheyden twe hundert rinke gulden, if ed, dat sy synen dod levet, vth synen redesten gudern, na deme se al fulke vthrichtunge an gelde nicht gekregen hefft, als de andern sustern kriegen werden: vnd oft ymand von den dryen sustern versterwet, so schal vor sulck geld an de andern sustern gevallen. Al sulck vorbenomet geld, gut, sulver, fuder, cleyder vnd ander gerede, Also verlaten, hebben wy vmme vnfers leven getruwen Otten von der Marwitz Bede vnd dintes willen gelegen vnd iegenwordichliken in krafft vnd macht dieses vnfers breves lygen den vorgenannten Otten dochtern in synen allerredesten gudern, als vobrevet ist, fredesam ed optoboren vnd tu hebben. Wert ock sake, das Otten veddern, die syne erven werde sein nach synem dode, trach to fulker vthrichtunge werden seyn synen dochtern, als vobrevet if, vnd fulke vthrichtung von stundan vnd henvor nicht geschehe, er wen se in syn erve treden, so willen wy mit vnsern nakamelingen vnd met Otten von der Marwitz oldesten veddern, vnd met der kinder muder der kinder vormunder syn, vnd der jene, de de dochter to der ee nemen wurden, scholen sick der guder gebrucken, so lange den dochtern sulcke vthrichtunge geschien is an golde, sulver, cleydern vnd kyftengerede, als vorberuret ifz. Geschehe id ock, datt Otto von der Marwitz von der schickunge wegen des Almechtigen godes lifzerven vnd söne kregte vnd so lange leveden, dat man die dochter beraden werde, so schal disze briv krafftlos vnd onmechtig syn. To einem inwiser hebben wy en den erbarn vnsern leven getruwen Hans Rowedel to grantzin gegheven. Hy over synt gewesen de ersame vnd erbare hern hans von Kokeritz, hovetman to Coltrin, her Johannes tzorges, Domprovest thu Soldin, Eggard von Grofzen, vnse kumpan, her Johannes Smed, Domher thu Soldin, her Nicolas Schulte, vnse Cappellan, Johannes Paphenkop, vnse scryver, Bernhard Papestein, Jacob Brederlo, vnse Dynere, vnd vele mer lovenwerde. Gegheven thu Soldin, met vnfers ampts angehangene ingesegele, am Sunabende na sunte Johannis Ewangelisten daghe, in der Bort christi MCCCCL jabre.

Aus Diemann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives I. 226.